

Nachbrenner für T-Online

Doppelt so schnelle KIT-Grafiken, bessere E-Mail-Funktionen und Netscape 2.01 für den Internet-Zugriff: Die neue T-Online-Software kann sich sehen lassen.

Bis zur letzten Sekunde vor der kostenlosen Verteilung sollen die Entwickler am neuen Dekoder gearbeitet haben. Doch die Hektik schadete dem Programm nicht. Im Gegenteil: Der Aufbau einer KIT-Seite geht nun etwa doppelt so schnell vor sich. KIT ist der Grafikstandard, der nach und nach die drögen Btx-Textgrafiken ablöst.

Dagegen hat sich bei dem schleppen des Ladetempo von Telesoftware nichts getan. Sowohl der alte Dekoder als auch der Neuling benötigen für 105 Kilobyte unter ISDN 91 Sekunden. Dies entspricht einer Transferrate von 1182 Zeichen pro Sekunde – ein für ISDN lahmer Wert. Eine ISDN-Mailbox schafft dagegen locker 7500 Zeichen pro Sekunde.

Interessante KIT-Seiten in T-Online

dpa-Newsticker:	*dpa#
Vobis:	*vobis#
Stern:	*stern#
RTL:	*rtl#
Conrad Electronics:	*2074490#
Hewlett-Packard:	*3467013#
Wirtschaftsnachrichten:	*hoppenstedt#
Film Online:	*3466613#
Juris:	*40020#
Microsoft:	*microsoft#
Tee- und Weinversand:	*296006002#
Quelle:	*quelle#



Drückt auf die Tube: KIT-Seiten baut der neue Decoder nun erheblich schneller auf als früher

Dafür hat die Telekom die E-Mail-Funktion runderneuert. Der Benutzer entscheidet, ob er seine Post mit dem im Dekoder eingebauten Mailprogramm, mit der Mailverwaltung des beiliegenden Web-Browsers Netscape 2.01 oder mit einem selbst zu installierenden Programm bearbeiten möchte. Alle einschlägigen Einstellungen platzierte die Telekom im Menü »Einstellungen | Grundeinstellungen | E-Mail«.

○ Neue E-Mail mit Komfort

Bei dem eingebauten Mailprogramm fallen sofort die überarbeiteten Details ins Auge: Eine geschriebene, im Ausgangskorbchen gelagerte Mail kann der Benutzer nochmals bearbeiten. Bereits empfangene und gelesene Nachrichten sortiert der Dekoder in eine Art Ablagekorbchen ein, damit der Hauptbildschirm für noch unbearbeitete News frei bleibt. Im Ausgangskorbchen findet man nun einen Button für das Versenden und Empfangen von digitalen Briefen in einem einzigen Arbeitsschritt.

Das E-Mail-Programm des Navigators kann dagegen ungleich mehr: Mehrere Ordner, Suchfunktion, Weiterleitung, Kryptographie und mehrere Adreßbücher sind nur einige Leistungsmerkmale. Die Einwahl in den Mailrechner der Telekom

klappte dank einer genau passenden Werkseinstellung auf Anhieb.

Um einen Mißbrauch durch Hacker zu verhindern, müssen sich Netscape-Postfans dem Telekom-Mailcomputer gegenüber mit einem Paßwort identifizieren. Es ist im Menü »Option | Mail- und Newseinstellungen | Server« im Feld »POP-Benutzernamen« einzutragen. Einsteiger könnte dies überfordern.

Und noch ein Wermutstropfen: Wer im Dekoder einfach auf E-Mail klickt, aktiviert die Netscape-Mail und somit eine kostenpflichtige Anwahl von T-Online. Zum Glück kostet jetzt das Verweilen im Mail-Server der Telekom keine Internet-Gebühren mehr. Dennoch sollte der Anwender unnötige Leitungskosten zur Btx-Einwahlstation mit einem kleinen Trick vermeiden.

○ Offline Kosten sparen

Der Trick heißt: offline arbeiten. Der Bediener beendet die Online-Verbindung und schließt den Dekoder. In der Programmgruppe »T-Online« aktiviert er »T-Online Internet-Dialer«. Im Abfragefenster stellt er »Anwendungen starten« und »Offline« ein. Dadurch aktiviert die Software ein für Netscape nötiges Treiberprogramm, die winsock.dll; man bleibt aber offline. Netscape meldet beim

Starten zwar einen Server, den es nicht finden kann. Die Fehlermeldung kann man aber ignorieren. Im Menü »Fenster | Netscape-Mail« wechselt der Anwender zum Mailsystem und schaut seine Post durch – ohne Telefongebühren.

Infolge der vorgegaukelten winsock.dll startet der Benutzer auch jede andere Internet-Software ohne tatsächliche Verbindung zum Netz. Sollte während der Arbeit dann wirklich eine Online-Verbindung notwendig werden, stellt der Dialer von T-Online den heißen Draht nach einer Abfrage her. Unschön sind die getrennten Datenbasen von Netscape-News und der E-Mail von T-Online: In das Adreßbuch von E-Mail eingetragene Brieffreunde landen nicht automatisch im Adreßbuch der Browser-Mail.

○ Andere Browser einbinden

Mit Hilfe des T-Online-Internet-Dialers darf der Datenreisende auch andere Browser als den Netscape zusammen mit dem Internet-Gateway der Telekom nutzen. Dazu klickt er auf das Icon »T-Online Internet-Dialer«. In dem nachfolgen-

nur einen Browser zur gleichen Zeit nutzen. Will man ständig mit anderen Browser über den T-Online-Zugang werkeln, so ändert man in der Datei *internet.ini* im Data-Verzeichnis der Dekoder-Software die Pfadangaben im Abschnitt »Anwendung«.

○ Internet sicher und schnell

Aber wozu fremde Browser nutzen? Schließlich ist der beigelegte Netscape 2.01 ohne Fehl und Tadel. Hauptsächlich verbesserten die Entwickler die Module für persönliche digitale Briefe (Mail, E-Mail) und die Bearbeitungssoftware für die Newsgroups des Internet (News, Usenet). Gut geglückt ist auch die Verzahnung von Mail und News – ein Beitrag aus einem Diskussionsforum ist schnell als persönlicher Brief überstellt.

Im Optionen-Menü sind alle Werte schon voreingestellt, so daß der Anwender sich sofort ins Netz klicken kann. Die Betriebssicherheit im Internet hat sich bei Netscape 2.01 deutlich verbessert. Daneben sorgen neue Feinheiten, wie eine erweiterte Modemtreiber-Liste und die Un-

Der Dekoder auf einen Blick

- KIT-Seiten werden bis zu 100 Prozent schneller aufgebaut
- verbesserte E-Mail-Funktionen
- Startseite für T-Online einstellbar
- Netscape 2.01 als beigelegter Web-Browser
- Internet-Nutzung mit anderen Clientprogrammen ohne komplizierte Konfiguration
- Offline-Bedienung der Internet-Software möglich
- Internet-Dialer-Icon für den Schnelleinstieg ins Net
- sehr gute News- und Mailfunktionen von Netscape
- gute Abstimmung aller Softwaremodule
- Internet-Zugang ist vom Hersteller vorkonfiguriert

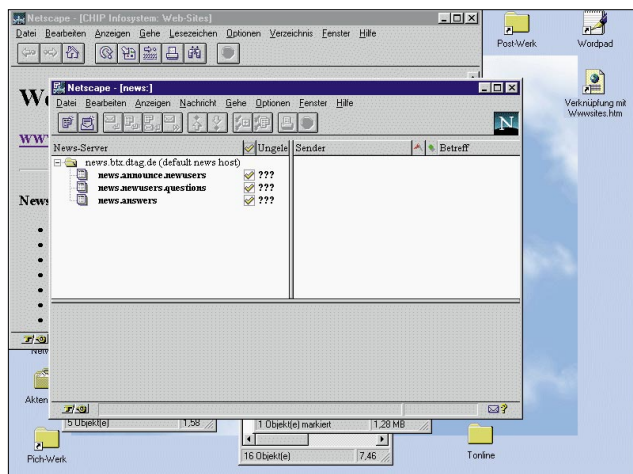
fortige Anwählen eines bestimmten, häufig frequentierten Angebotes in T-Online oder im Internet bewirken, ähnlich dem Hyperterminal von Windows 95.

○ Fazit: Schneller, besser, anwenderfreundlicher

Sind die Aufbauzeiten für KIT-Seiten deutlich besser geworden, so ist die nach wie vor lahme Übertragungszeit für Telesoftware ein Ärgernis für den Anwender. Wenn die Telekom schon die Telefongebühren erhöht, so könnte sie ruhig dafür sorgen, daß ein Download so schnell wie möglich über die Bühne geht. Ansonsten glänzt der neue Dekoder durch wesentlich schnellere Aufbauzeiten für T-Online-Seiten im KIT-Format.

Auch das Versenden und Empfangen elektronischer Briefe und die Internet-Funktionalität sind verbessert. Offline-Funktionen ermöglichen darüber hinaus ein kostengünstigeres Arbeiten. Der Umgang mit dem Dienst T-Online macht auf diese Weise deutlich mehr Spaß.

Peter Kniszewski (jp)



Service aus einer Hand: Die neue Netscape-Version 2.01 verwöhnt den Anwender mit einem eingebauten News-group-Client

den Abfragefenster verneint er das Starten von Anwendungen und selektiert den Online-Betrieb. Sofort baut der Dekoder eine Internet-Verbindung auf. Sobald ein Fenster »Internet-Gateway« auf dem Monitor auftaucht, aktiviert der Anwender zum Beispiel den Mosaic-Browser von Quarterdeck oder ein anderes Clientprogramm für das Internet.

Die Software hängt sich in den von T-Online generierten Datenstrom ein. Im Test arbeiteten Quarterdeck Mosaic, der QFTP-Client und Winweb von MCC in dieser Form mit T-Online. Nur der Browser von CompuServe verweigerte die Zusammenarbeit. Beim Fremdgehen sollte der Anwender zur Sicherheit stets

terstützung von CAPI 1.1 und CAPI 2.0, für mehr Online-Freude.

Doch wo viel Licht ist, ist auch Schatten. Als die Redaktion die Software aufspielte, fragte die Installationsroutine nicht, ob bereits eine alte Version auf der Platte vorhanden ist. Prompt mußten alle Btx-Kennungen nochmals manuell eingegeben werden. Auch sollten die Begriffe für die Btx-Kennungen in der Programm-Maske mehr mit den Umschreibungen im Anmeldeformular der Telekom übereinstimmen. Hier haben Einsteiger immer wieder Probleme.

Des weiteren wären auch Wahl-Icons für die Programmgruppe T-Online eine feine Sache. Ein Wahl-Icon sollte das so-



T-Online-Dekoder 1.2
erhältlich mit einem T-Online-Zugang bei:

1 & 1 EDV Marketing
Elgendorfer Str. 55, 56410 Montabaur
Tel. 02602 / 16 00 00, Fax 16 00 10